

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT (ISEK) AMBERG

Handlungsfelder+Ziele

Die Handlungsfelder und Ziele bildeten den Abschluss der ersten Stufe des Planungsprozesses. Sie stellen den Rahmen für die eigentliche Entwicklungsplanung dar und bildeten die Grundlage für alle weiteren Planungsschritte des ISEK.

Entwickelt wurden die Ziele und Handlungsfelder aus den Ergebnissen der Bürgerbeteiligungen, Steuerkreissitzungen und der Bestandsanalyse. Für die Stadt Amberg wurden sieben Handlungsfelder erarbeitet.

Diese dienen zur Gliederung der nachfolgenden Zielsetzungen, welche die Stadt für die zukünftige Entwicklung definiert hat. Im Juni 2018 wurden die Ziele den Stadträt*innen bereits in einer Bauausschusssitzung vorgestellt und durch diese zur Kenntnis genommen.



ÜBERGEORDNETE STADTENTWICKLUNG & INFRASTRUKTUR

Klare Positionierung der Stadt Amberg

Die abgestimmte Positionierung der Stadt hat sich als „roter Faden“ für die zukünftige Entwicklung Ambergs etabliert und spiegelt sich in der Außenwerbung der Stadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort und im Tourismus wider.

Zentrale Steuerung einer nachhaltigen Stadtentwicklung

Große städtebauliche Entwicklungen werden zentral betreut, um die bauliche Entwicklung zielgerichtet unter ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten zu steuern und Nutzungsangebote dem Bedarf anpassen zu können.

Chancen der Digitalisierung nutzen

Der stetige Ausbau der technischen Infrastruktur gewährleistet einen optimalen Versorgungsgrad und bietet die Grundlage, die Chancen der Digitalisierung u.a. mit Smart City Ansätzen auszuschöpfen. Amberg etabliert sich als Vorreiter bei der Verkürzung von Behördengängen durch effektive E-Government-Instrumente.

Regionales Gesundheitszentrum

Amberg stellt ein regional bedeutsames Zentrum für eine effektive Gesundheitsversorgung und -vorsorge dar. Durch ein breitgefächertes Angebot an Fachärzten, den Erhalt und Ausbau des Krankenhauses sowie die verstärkte Berücksichtigung des Themas „Digitale Gesundheit“ wird eine umfassende ärztliche Versorgung der Bevölkerung vor Ort dauerhaft gesichert.



GEWERBE & GWERBLICH GEPRÄGTE STADTEINFahrTEN

Gewerbestandort mit regionaler Zugkraft

Amberg stellt einen klar profilierten Gewerbestandort mit regionaler Zugkraft dar. Die Entwicklung der Marke Amberg spiegelt sich auch in den gewerblichen Kernkompetenzen wider.

Konfliktfreie Verzahnung von Gewerbe und umliegenden Quartieren

Die Gewerbegebiete innerhalb der Stadt besitzen eine gute Verzahnung mit den umliegenden Gebieten. Visuelle Störungen von bestehenden Betrieben sind durch geschickte gestalterische Mittel auf ein Minimum reduziert und die Nutzungskonflikte weitgehend aufgehoben.

Einladend gestaltete Stadteingänge

Die Stadteinfahrten insbesondere entlang der Nürnberger und Regensburger Straße sind deutlich in ihrer Funktion als Stadteingänge wahrnehmbar. Die Gestaltung stellt eine erkennbare Verbindung zur Positionierung/Marke der Stadt her. Ein fließender, konfliktfreier Übergang in die dahinterliegenden Wohngebiete kann gewährleistet werden.



VERNETZUNG UND MOBILITÄT

Barrierefreier und angebotsoptimierter öffentlicher Nahverkehr

Der öffentliche Nahverkehr spielt aufgrund seines optimalen Angebots eine maßgebliche Rolle in lokalen Mobilitätsfragen und stellt eine anerkannte Alternative zu Fahrten mit dem privaten Kfz dar. Aufgrund seines barrierefreien Ausbaus ist er für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gut nutzbar und unterstützt dadurch deren Autonomie im Alltag.

Leistungsfähiges Straßennetz mit integriertem Radverkehr

Das Straßennetz ist bedarfsgerecht und sicher ausgebaut. Radverkehr wird generell in die Planung integriert, weswegen ein weit verzweigtes und gut nutzbares Netz entstanden ist.

Parkierungsanlagen ohne visuelle Beeinträchtigung des Stadtbildes

Öffentliche Stellplätze sind ausreichend vorhanden. Vorrangig werden diese in Hoch- bzw. Tiefgaragen untergebracht, damit die visuelle Beeinträchtigung des Stadtbildes auf ein Minimum reduziert wird. Die Erschließung von (neuen) Parkierungsanlagen erfolgt über möglichst kurze Wege an das Hauptverkehrsstraßennetz.

Attraktive, alternative Mobilitätsangebote

Amberg fördert aktiv neue Angebote der Mobilität. Als Voraussetzung für die sich entwickelnde E-Mobilität verfügt die Stadt über ein dichtes Netz an Stromtankstellen. Aufgrund moderner Sharing-Konzepte werden Verkehrsmengen konstant gehalten oder sogar reduziert.



HISTORISCHE ALTSTADT UND ALTSTADTGÜRTEL

Repräsentatives historisches Stadtzentrum

Die historische Altstadt ist das repräsentative Zentrum der Stadt Amberg und zentrales Positionierungselement der Markenentwicklung. Die historische Gebäudestruktur sowie die historische Stadtmauer bleiben für die Zukunft erhalten und erlebbar. Moderne Architektur setzt punktuell Akzente, welche das Stadtbild lebendig gestalten, ohne die historische Kulisse zu dominieren.

Hohe Aufenthaltsqualität und Vielfältige Nutzungsangebote im öffentlichen Raum

Der öffentliche Raum ist zeit- und nutzergemäß, aber unter Berücksichtigung seiner Geschichte gestaltet. Aufgrund der hohen Aufenthaltsqualität und des vielfältigen Nutzungsangebots an Einzelhandel, Gastronomie und kulturellen Angeboten ist die Altstadt ein beliebter Treffpunkt der Bevölkerung und der Besucher.

Leistungsfähiger und attraktiver Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort

Die Einzelhandels- und Dienstleistungsstandorte in der Altstadt und den angrenzenden vernetzten Bereichen sind leistungsfähige und attraktive Magnete für Besucher und Einheimische.

Vielzahl an kreativen Wohnmodellen

Der Wohnungsbestand in der Altstadt zeichnet sich durch eine Vielzahl von kreativen Wohnmodellen aus, die Denkmalschutz mit Wohnkomfort gelingen vereinen. Diese sind insbesondere bei Studenten, Singles und Senioren beliebt, weil sie maximalen Komfort in Verbindung mit kurzen Wegen zu den wichtigsten Infrastruktureinrichtungen bieten können.

Barrierefreie Verknüpfungen von Stadtteilen

Die Altstadt ist über kurze Wegebeziehungen barrierefrei mit den umliegenden Stadtgebieten gut verknüpft. Vorhandene Barrieren können schrittweise gemildert werden. Das Bahnhofsumfeld empfängt Besucher entsprechend seiner Eingangsfunktion zur Altstadt mit einem überzeugenden Auftritt.

Attraktive Grünflächen entlang der Stadtmauer

Die Grünflächen entlang der Stadtmauer sind besonders attraktive, öffentliche Freiräume, die einen wichtigen Beitrag zur Naherholung in der Altstadt leisten. Die Vils mit ihren Uferzonen ist durch abwechslungsreiche Angebote und hochwertig gestaltete Bereiche im städtisch geprägten Umfeld erlebbar.

Optimale Nutzungsmischung

Die städtebauliche Ordnung im Altstadtgürtel zeichnet sich durch eine gute Durchmischung zwischen Wohnen, nicht störendem Gewerbe und Dienstleistungen aus. Bestehende Flächenpotentiale werden frühzeitig planerisch eingebunden und damit der Weg zur Entwicklung für neue oder komplementierende Nutzungen bereitet.

Nutzerfreundliche Tourismusinfrastruktur

Die Innenstadt zeichnet sich durch eine gute touristische Infrastruktur aus. Die besonderen Orte der Stadt sind gerade für Besucher schnell identifizierbar und Informationen einfach verfügbar.



NATURRÄUME, NAHERHOLUNG UND FREIZEIT

Mariahilfberg als Tourismusmagnet

Der Mariahilfberg mit seiner Wallfahrtskirche ist ein Wahrzeichen der Stadt und beliebter Ausflugsort. Die Kirche als spirituelles Zentrum und die Gastronomie ziehen ein überregionales Publikum an.

Naherholungsangebote entlang von Wasserläufen mit Rücksicht auf Naturschutz

Die Landschaftsräume entlang von Fluss- und Bachläufen sind behutsam für die Naherholungsaktivitäten geöffnet, ohne die natur- und artenschutzrechtlichen Belange oder den Hochwasserschutz zu beeinträchtigen.

Vielseitige, landschaftsgebundene Naherholung

Die Stadt Amberg ist eingebettet in einen abwechslungsreichen Naturraum, welcher der Bevölkerung und den Besuchern zur hochwertigen Naherholung dient. Der Erzberg ist durch sein reiches Angebot an landschaftsbezogener Erholung ein neuer Besuchermagnet.

Lebendiges Nachtleben und Aktive Freizeitgestaltung

Aufgrund des vielseitigen Angebots von abendlichen Ausgahmöglichkeiten ist Amberg besonders bei jungen Leuten in der ganzen Region beliebt. Gemeinsam mit dem breiten Spektrum an Indooraktivitäten bietet Amberg diverse Möglichkeiten, Freizeit mit Freunden und/oder der Familie zu gestalten.



STADTQUARTIERE UND WOHNGBIETE

Zuzug junger Familien und hohe soziale Durchmischung

Amberg setzt dem demographischen Wandel den aktiv geförderten Zuzug junger Familien entgegen. Die Wohnquartiere zeichnen sich durch eine gute Mischung in der Bevölkerungsstruktur aus.

Nahversorgungszentren in den Wohnquartieren

Die Stadtteile besitzen jeweils ein kleines Zentrum mit Geschäften, Dienstleistungen und Gastronomie. Diese gewährleisten die grundlegende Versorgung und bilden attraktive Treffpunkte in den Quartieren.

Ressourcen- und flächensparende Siedlungsentwicklung

Eine ressourcen- und flächensparende Siedlungsentwicklung mit einer entsprechenden Durchgrünung und attraktivem öffentlichem Freiraum setzt den Fokus auf eine Innenentwicklung und deckt den zukünftigen Bedarf an neuem Wohnraum.

Schnelle Anbindung an und aus den Wohnquartieren

Die Quartiere sind gut innerhalb, aber auch mit den angrenzenden Bereichen, vernetzt. Eine schnelle und sichere Erreichbarkeit der Naherholungsräume, der Altstadt und anderer wichtiger Bezugspunkte ist gewährleistet. Entlang der Hauptrouten spannt sich ein Netz aus Grünflächen, welche hohes Potential für die wohnungsnahe Erholung bieten.



SOZIALES, BILDUNG UND KULTUR

Positiver Heimatbegriff durch Events und Netzwerke

Die imagebildenden Events und starken Netzwerke unterschiedlicher Art fördern die Identifikation der Bevölkerung mit Amberg und formen einen positiven Heimatbegriff.

Optimal vernetzte Kulturszene

Die Kulturszene der Stadt Amberg ist gut untereinander und in der Region vernetzt und stellt ein breites Angebot für alle Altersgruppen dar. Das Thema Luft ist dabei eine tragende Säule.

Gutes soziales Miteinander durch Vereine & Organisationen

Das Angebot an Amberger Vereinen und Organisationen für soziales Engagement ist vielseitig. Die Vereinskultur und das gute soziale Miteinander bringen die Bewohner der Stadt zusammen und schaffen starke soziale Netzwerke.

OTH Amberg als überregionaler Bildungsstandort

Die OTH Amberg – Weiden ist regional und überregional bedeutsam. Sie bildet einen innovativen Forschungs- und Ausbildungsstandort und hat eine zentrale Bedeutung für ein lokales qualifiziertes Arbeitskräfteangebot.

Optimales Betreuungs- und Ausbildungsangebot

Das Betreuungs- und Ausbildungsangebot für Kinder und Jugendliche ist vielseitig und flexibel ausgerichtet. Insbesondere bei der Betreuung von kleinen Kindern können berufstätige Eltern deutlich entlastet werden.

Demographischer Wandel als Chance für innovative Konzepte

Der demographische Wandel erzeugt gesteigerte Bedarfe bei der älter werdenden Bevölkerung. Amberg begreift dies als Chance und hat besondere Betreuungsangebote sowie innovative Konzepte für generationsübergreifende Bildungsangebote etabliert.

